



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2021/03305**
Datum: 03.12.2021
Bezug-Nummer:
PSP-Element/ Sachkonto 1.28102.08/54310100
Verfasser: Fachbereich Kultur
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Kulturausschuss	01.12.2021	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	14.12.2021	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	15.12.2021	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	22.12.2021	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Zuwendung an den Verein Hallesches Salinemuseum e.V. im
Haushaltsjahr 2022**

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt für das Haushaltsjahr 2022 die Gewährung einer Zuwendung an den Verein Hallesches Salinemuseum e.V. in Höhe von maximal 210.000 Euro.

Die Zuwendung wird vorbehaltlich der Bestätigung des Haushaltsplans 2022 sowie des tatsächlichen Mittelbedarfs des Vereins ausgereicht.

2. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, mit dem Verein Hallesches Salinemuseum e.V. einen Zuwendungsvertrag für das Jahr 2022 abzuschließen.
3. Der Stadtrat beschließt, die Förderung des Halleschen Salinemuseums e.V. ab dem Jahr 2023 bis 2025, längstens bis zur Eröffnung des Salinemuseums, über eine Zuwendungsvereinbarung fortzusetzen. Die Höhe der Förderung ist abhängig von den durchzuführenden Projekten und sie beträgt maximal 220.000 Euro.
4. **Die detaillierte Zuwendungsvereinbarung für die Jahre 2023 bis 2025 ist dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.**

5. Dem Stadtrat wird bis Oktober 2022 rechtzeitig vor Eröffnung des Salinemuseums eine Beschlussvorlage vorgelegt, in der alle in Betracht kommenden, zukünftigen Betreibermodelle in einem Variantenvergleich vorgestellt und qualifiziert werden (inkl. Pro- und Contra, Kosten etc.). Hierfür und für die Konzepterstellung wird eine Ausschreibung durchgeführt. Der Stadtrat entscheidet auf dieser Grundlage über das Modell für die Betreuung des Salinemuseums.

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete für Kultur und Sport

Darstellung finanzielle Auswirkungen

Für Beschlussvorlagen und Anträge der Fraktionen

Finanzielle Auswirkungen

ja

nein

Aktivierungspflichtige Investition

ja

nein

Ergebnis Prüfung kostengünstigere Alternative

Die Förderung an den Salinemuseum e.V. wird in Abhängigkeit des tatsächlichen Bedarfs ausgereicht, die Prinzipien der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit werden beachtet.

Folgen bei Ablehnung

Bei Ablehnung der Vorlage würde der Verein seine Tätigkeit einstellen müssen.

A	Haushaltswirksamkeit HH-Jahr ff.	Jahr	Höhe (Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Ergebnisplan	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (gesamt)	2022	210.000,00	1.25104
Finanzplan	Einzahlungen (gesamt)			
	Auszahlungen (gesamt)			

B Folgekosten (Stand:		ab Jahr	Höhe (jährlich, Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (ohne Abschreibungen)			
	Aufwand (jährliche Abschreibungen)			

Auswirkungen auf den Stellenplan
Wenn ja, Stellenerweiterung:

ja

nein

Stellenreduzierung:

Familienverträglichkeit:

ja

Gleichstellungsrelevanz:

ja

Klimawirkung:

positiv

keine

negativ

Begründung:

Der Verein Hallesches Salinemuseum e.V. war bis zur Museumsschließung, die auf Grund der Umbauarbeiten erfolgte, Betreiber des Technischen Halloren und Salinemuseums und wurde durch die Stadt, zuletzt (2020) mit einer Zuwendung in Höhe von 490.000 Euro p.a., institutionell gefördert. Eine Zusammenarbeit mit dem Verein war auch für die Zeit der Schließung des Museums mit dem Ziel vereinbart, diesen weiterhin in den Aufbau des Museums einzubeziehen und darüber hinaus insbesondere durch die Übernahme der Intendanz im kulturellen Themenjahr 2021, welches anlässlich des Jubiläums 300 Jahre Königlich-Preußische Saline unter das Motto „Halex, siede Salz“ gestellt wurde, eine weitere Präsenz der Themen rund um das hallesche Salz zu ermöglichen. Deshalb wurde auch für das Jahr 2021 eine einjährige Fördervereinbarung (Fördersumme 464.000 Euro) abgeschlossen.

Der Verein hat sich auf die Ausschreibung zur Betreuung des Technischen Halloren- und Salinemuseums beworben. Diese Bewerbung wird inzwischen im Zuge der von der Stadt beabsichtigten Aufhebung der Vergabe nicht mehr aktiv weiterverfolgt. Im gegenseitigen Einvernehmen sind die Stadtverwaltung und der Verein übereingekommen, dass der Verein die bisher von ihm verantworteten Aktivitäten fortführt und gleichzeitig eine klare Aufgabenabgrenzung zur Neuausrichtung des Museums erfolgt, da diese in der Verantwortung der Stadtverwaltung liegt.

Die Stadtverwaltung hat in den letzten Wochen mit dem Verein die Ziele einer weiteren Zusammenarbeit sowie eine mögliche Unterstützung beraten. Im Ergebnis wird die bisherige institutionelle Förderung fortgeführt, wobei diese in ihrer Höhe angepasst und die Schwerpunkte der Aktivitäten neu ausgerichtet werden.

Rückblick auf die Aktivitäten des Salinemuseum e.V. im Jahr 2021

Der Hallesches Salinemuseum e.V. hat im Jahr 2021 gemeinsam mit den Franckeschen Stiftungen und dem Werkleitz Gesellschaft e.V. die Intendanz für das Themenjahr „Hallexa, siede Salz“ inne. Der Verein organisierte in diesem Kontext eine Vielzahl von Veranstaltungen. Zu den Höhepunkten gehörte die Tagung „300 Jahre Königlich Preußische Saline“ in Zusammenarbeit mit der Historischen Kommission Sachsen-Anhalt sowie dem Institut für Landesgeschichte. Außerdem fanden im Rahmen des Salzforums 6 Vorträge und 16 Schausiedeln statt. Der Verein beteiligte sich an einer Ausstellung in den Franckeschen Stiftungen und in der Musikbibliothek und präsentierte die Ausstellung Erotik des Salzes im Kunstquell Neuragoczy.

Weiterhin unterstützte der Verein den Museumsumbau durch eine Begleitung der Bauberatungen. Es wurde auf Anregung der Stadt das bisherige vom Verein erarbeitete Museumskonzept überarbeitet und die Aufarbeitung der Sammlungsbestände mit einem Digitalisierungsprojekt fortgeführt.

Vorhaben des Vereins und Förderung für das Jahr 2022

Die Stadtverwaltung wird nach der Kündigung des Depositavertrages zum 31.12.2020 eine Rückführung der städtischen Sammlungsbestände sowie weiteren Inventars vollziehen.

Entsprechend den satzungsgemäßen Zielen sieht der Verein für die kommenden Jahre den Schwerpunkt seiner Arbeit in der Unterstützung der Salzwirker-Brüderschaft im Thale zu Halle bei der Pflege und Bewahrung ihrer Traditionen. Indem die Stadtverwaltung den Verein für die Umsetzung dieses Vorhabens fördert, kann sie gleichzeitig mittelbar die Zusammenarbeit mit der Brüderschaft weiter mit Leben erfüllen.

Der Verein wird künftig ein konkretes Jahresprojekt verfolgen, welches die vielfältigen Aktivitäten zur Präsenz der Salzwirker-Brüderschaft im Thale zu Halle und ihrer Traditionen im öffentlichen Stadtraum unterstützt. Im Jahr 2022 wird der Verein im Rahmen des Laternenfestes eine interaktive Ausstellung zum „Mythos Fischerstechen der Halloren“ zeigen. Damit trägt der Verein zu einer besseren inhaltlichen, an Traditionen orientierten Ausrichtung des Laternenfestes bei und richtet gleichzeitig ein Angebot an Familien.

Der Hallesches Salinemuseum e.V., die Salzwirker-Brüderschaft im Thale zu Halle sowie der Neue Hallesche Pfännerschaft e.V. kooperieren bei der Entwicklung eines Areals rund um die wieder erschlossene Solequelle am Holzplatz. Die bisher durchgeführten Schausiedeveranstaltungen werden unter Einsatz der traditionellen, sowie der elektrischen Siedepfanne fortgeführt. Die Stadtverwaltung beabsichtigt, gemeinsam mit dem Verein ein Konzept zur Weiterentwicklung des Areals zu erarbeiten, da dessen Entwicklung in enger Beziehung zur Saline zu sehen ist. Neben den Veranstaltungen am Holzplatz können Schausiedeveranstaltungen mit der mobilen Siedepfanne dezentral an weiteren Einrichtungen sowie bei anderen Gegebenheiten durchgeführt werden.

Die gemeinsam von Hallesches Salinemuseum e.V. und Stadtmuseum Halle konzipierte Ausstellung „Hallesches Salz“ wird weiterhin im Stadtmuseum zu sehen sein. Zur Ausstellung wird es ein umfangreicheres Begleitprogramm geben. Das Stadtmuseum will die enge Zusammenarbeit mit dem Halleschen Salinemuseum e.V. fortführen.

Die traditionelle Reihe „Salzforum“ wird durch den Hallesches Salinemuseum e.V. mit ca. 8 Vortragsveranstaltungen im Jahr fortgeführt. Hinzu kommen ggf. weitere Fachveranstaltungen und Kooperationen auf nationaler und internationaler Ebene, die sich auf das Thema Schausiedeln und Salzproduktion beziehen.

Der Verein hat der Stadtverwaltung als Grundlage für die institutionelle Förderung den Entwurf eines Wirtschaftsplans vorgelegt, der alle zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben enthält.

Die Aktivitäten des Vereins werden jährlich durch einen Sachbericht dokumentiert und in ihren Wirkungen evaluiert.

Förderung ab dem Jahr 2023

Um dem Hallesches Salinemuseum e.V. eine größere Planungssicherheit zu bieten, wird die Stadtverwaltung eine Vorlage für eine mehrjährige Förderung des Vereins vorbereiten und diese bis zum Juni 2022 in den Stadtrat einbringen. Die Förderung für den Verein beinhaltet zum einen die Unterstützung des Betriebs und zum anderen die Förderung von Projekten, die jeweils mit konkreten Kosten- und Finanzierungsplänen zu untersetzen sind. Deren Inhalt wird zwischen Stadtverwaltung und Verein abgestimmt.

Dem Verein wurde für die Jahre ab 2023 vorbehaltlich eines zu fassenden Stadtratsbeschlusses eine maximale Förderung in Höhe von 220.000 Euro p.a. in Aussicht gestellt.

Die Förderung wird bis zur Eröffnung des neuen Museums fixiert.

Familienverträglichkeit

Die Aktivitäten des Vereins richten sich an die Zielgruppe Familien mit Kindern. Dies gilt insbesondere für das Schausiedeln am Holzplatz und die Freiraumausstellung zum Laternenfest 2022. Die Reihe Salzforum stößt bei historisch interessierten Kreisen aller Altersgruppen besonders bei Seniorinnen und Senioren auf ein reges Interesse.

Klimaverträglichkeit

Der Verein verfolgt das Ziel, das Schausiedeln künftig so zu planen, dass dieses so wenig Energie wie möglich benötigt. Dafür wird an einem neuen Konzept gearbeitet, welches alternative Energiequellen einbezieht.

Anlagen:

Anlagen gesamt:

- Anlage 1 Wirtschaftsplan 2022 mit Erläuterungen
- Anlage 2 Konzeptpapier Jahresprojekt „Mythos: Fischerstechen der Halloren“